

E-Mail vom 13.09.2021

Sehr geehrter Herr Renner,

aus Ihrer Nachricht spricht sehr viel Frust und Unverständnis über die Situation des Hochwasserschutzes in Laubegast. Da Verwandte von mir in Laubegast wohnen kann ich dies sehr gut nachvollziehen. Den Sachstand hat Ihnen die grüne Umweltbürgermeisterin ja mitgeteilt. Allein der Hinweis, dass die "Hochwasserschadensbeseitigung" an der Österreicher/Wehlener Strasse 10 Jahre nach der letzten Flut noch immer nicht begonnen wurde spricht Bände. In der Dresdner Stadtverwaltung gibt es eben andere Prioritäten als den Schutz der Laubegaster vor einem neuen Hochwasser. Wichtiger ist zum Beispiel der Bau eines neuen Verwaltungspalastes am Ferdinandplatz, der insbesondere den beiden für den Hochwasserschutz zuständigen Geschäftsbereichen Stadtentwicklung und Bau, sowie Umwelt zugute kommen wird. Natürlich bindet der dafür nötige Planungsprozess erhebliche personelle Ressourcen, die dann an anderer Stelle fehlen. Man kann an diesem Beispiel aber auch sehen, dass es in der Verwaltung möglich ist schnell und konzentriert zu arbeiten. Offenbar ist es eine Frage der Motivation.

Unsere Empfehlung an Sie wäre, alle Möglichkeiten zu nutzen, um Aufmerksamkeit für ihre vollkommen berechtigten Forderungen zu generieren. Wir können Ihnen anbieten unsere Erfahrungen und Kontakte dabei zu nutzen.

Freundliche Grüße

Thomas Blümel
Geschäftsführer
Fraktion Freie Wähler Dresden